



Wie einige von euch vielleicht bemerkt haben, geht die Welt unter. Eine Klimakatastrophe ist im Gange. Diejenigen von uns, die diese Tatsache nicht ignorieren, sind von Wut erfüllt. Wir erkennen an, dass es der Wille der Konzerne und des Staates ist, dass wir die zerbröckelnde Erde um jeden Preis ignorieren. Das ist der Grund, warum Extinction Rebellion (XR) so unglaublich offensiv ist. Sie behaupten, dass radikale Veränderungen vorgenommen werden müssen, um die Erde vor weiterem Schaden zu schützen, während sie gleichzeitig mit genau den Konzernen und Regierungen zusammenarbeiten, die diesen Schaden verursachen. XR versucht auch, mit der Polizei zusammenzuarbeiten, während sie auch absichtliche Verhaftungen als ihre primäre Taktik bei Demonstrationen einsetzen. Diese „von innen heraus“-Strategie hat nie funktioniert und hat immer nur dazu gedient, die gleichen ausgegrenzten Menschen zu entfremden, denen sie angeblich helfen will.

Extinction Rebellion kam zum ersten Mal im Oktober 2018 in Großbritannien auf, als tausend Menschen die Straße vor dem Parlamentsgebäude besetzten. Seitdem haben sie mehrere Proteste durchgeführt, die die Strategie der Massenverhaftung benutzten, hauptsächlich in Großbritannien und den USA. Dies hat zu einem Festnahmefest nach dem anderen geführt, bei dem Hunderte von Menschen inhaftiert wurden und nur wenig gewonnen haben. Diese Taktik wird lediglich damit gerechtfertigt, dass sie auf die hohe Zahl der Festnahmen bei Demonstrationen früherer Bewegungen hinweisen und daraus schließen, dass allein dieser Faktor der Schlüssel zu ihren Siegen war. Dies bringt XR zu vielen falschen Schlussfolgerungen, wie z.B. der Glaube, dass dies in unserem gegenwärtigen soziopolitischen Klima die gleichen Ergebnisse haben wird, zusammen mit ihrer Bereitschaft, mit den Bullen zusammenzuarbeiten.

XR hat auf ihrer Website erklärt, dass sie in einigen Ländern die strategische Entscheidung treffen, mit der Polizei zusammenzuarbeiten, da sie glauben, dass dies ihre Ziele unterstützen wird. Sie fahren fort, in scheinbar offensichtlichen Widersprüchen zu erklären:

„XR stellt die Liebe in den Mittelpunkt der Veränderung. Auf diese Art und Weise könnten sich einige Menschen in Extinction Rebellion dazu entscheiden, Dankbarkeit und Liebe gegenüber den Polizist:innen auszudrücken. Wir verstehen für diejenigen, die Opfer der Polizei geworden sind, dass es schwierig und befremdlich sein kann, dies zu bezeugen. Wir bitten vor allem die Weißen über das Privileg der Weißen zu lernen“.

An diesem Punkt scheinen alle Behauptungen, Minderheiten an die erste Stelle zu setzen, nichtig zu sein. Nichts als Privilegien könnten die Leute davon überzeugen, dass es eine gute Idee ist, die Polizei vor zukünftigen kriminellen Absichten zu warnen, wie XR es auf ihrer Webseite getan hat - und weiterhin tut. Man kann die Zeit, das Datum und den Ort bestimmter Meetings und Veranstaltungen in Großbritannien Monate im Voraus mit nur wenigen Klicks herausfinden. Tatsächlich verursachte XRs laxe Sicherheitsvorkehrungen im Oktober eine massive Polizeirazzia in einem Organisationsraum, was zu 10 Verhaftungen führte und die Zukunft und den Lebensunterhalt vieler Menschen gefährdete. Historisch gesehen hat diese Art des Organisierens zu einer verstärkten Polizeipräsenz bei Demonstrationen geführt. Wenn das Ziel der Bewegung ein weitreichender Wandel und ein gesteigertes Bewusstsein durch Störungen ist, wie sie behaupten, wird diese Tatsache sie einzuholen beginnen, und alle kleinen Erfolge, die sie jetzt erzielen, werden wahrscheinlich gebremst werden.

Verhaftung als Taktik ist ein ausgezeichneter Weg, einen Rekord aufzustellen und dem Staat dabei zu helfen, eine Karte eurer Gemeinschaft zu erstellen (ganz zu schweigen von dem offensichtlichen ignoranten Rassismus, ausgegrenzte Leute durch den Gefängnis-Industrie-Komplex zu schicken). Auf diese Weise ist XR zu einer Gemeinschaft geworden, die hauptsächlich aus weißen Mittelklasse-Leuten besteht. Wie der Journalist Nafeez Ahmed von Insurge Intelligence erklärte, „die Strategie, die Kapazitäten der Sicherheitskräfte zu destabilisieren, funktioniert nur dann, wenn sie darauf

abzielt, eine von diesen Sicherheitskräften unterdrückte Gemeinschaft zu mobilisieren“. Keine Bewegung kann Erfolg haben mit einer Gruppe von Menschen, die nie von der Unterdrückung, gegen die sie kämpfen, betroffen waren. Sie behaupten, dass diese Taktiken größtenteils von ein paar berühmten gewaltfreien Bewegungen beeinflusst wurden, und das obwohl sie wahrscheinlich von Anfang an zum Scheitern verurteilt waren.

XR verweist auf die Bürgerrechtsbewegung als Beweis für die Legitimität und Wirksamkeit ihrer Taktiken. Dies ignoriert den historischen Kontext, der diese Bewegung umgibt. Die Bürgerrechtsbewegung entstand während des Kalten Krieges, in dem die USA Propaganda produzierten und sich selbst zum Land der Freiheit und Demokratie erklärten. Die Strategie der Massenverhaftungen machte den Widerspruch zwischen diesem Bild und der Realität öffentlich. Außerdem lief die Bürgerrechtsbewegung parallel zu Bewegungen, die direkte Aktionen und physische Gewalt in ihrem Repertoire hatten, und ging ihnen voraus. Selbst mit diesen Vorteilen beendete die Bürgerrechtsbewegung den Rassismus nicht – was einmal gesetzlich verankert war, verwandelte sich in andere Formen der institutionalisierten weißen Vorherrschaft. Dieser Kampf wird, wie viele andere auch, aller Nuancen beraubt, um in die Erzählung von XR zu passen, und wird bis heute falsch angewandt, ohne dass analysiert wird, wie sich die Welt verändert hat. Außerdem tappt es in eine Falle, die die meisten Aktivist:innen umgarnt: die Falle, Forderungen zu stellen. Forderungen zu stellen bedeutet sich vorzustellen, dass der Staat das Problem lösen kann und dass er selbst nicht das Problem ist. Überall können wir die Hand des Staates sehen, wenn es darum geht, den Klimawandel voranzutreiben – von Kriegen, die die Erde vernarben, über das Abbrennen von Wäldern bis hin zur Instandhaltung der Städte. Wo immer wir ökologische Zerstörung finden, finden wir den Staat. Der Staat ist weder eine neutrale Partei noch ein Vermittler zwischen Aktivist:innen und ihrem Rivalen, den Konzernen. Es könnte keine angemessene Lösung für den Klimawandel geben, solange der Staat bleibt. Es gibt nur eine einzige Forderung, die wir an den Staat stellen können: seinen vollständigen und völligen Untergang.

Die Aktionen von XR machen wenig Sinn, wenn man sie als einen Versuch betrachtet, Veränderungen zu bewirken; wenn man sie jedoch als einen Versuch versteht, Geld zu verdienen, beginnen sie Sinn zu machen. XR behauptet zwar nicht, eine Körperschaft zu sein, aber sie geben zu, dass sie aus einer Körperschaft namens Rising Up! hervorgegangen sind, die 2016 gegründet wurde. Diese Körperschaft wurde zwar erst zwei Jahre vor XR gegründet, aber ihre Muttergesellschaft, Compassionate Revolution, ist aus der Occupy Wall Street-Bewegung hervorgegangen. Dieses Unternehmen, so die Website von XR, „verarbeitet Spenden und gibt sie zur Unterstützung von [Extinction Rebellion] aus“. Diese ganze „Bewegung“ ist nichts weiter als ein paar bezahlte Aktivist:innen, die sich hinter einem Namen verstecken, um Geld zu verdienen. Und diese Enthüllung erklärt andere merkwürdige Aspekte von XR, wie zum Beispiel ihren „jenseits der Politik“-Ansatz. Es macht zwar keinen Sinn, sich mit den Konservativen zu verbünden, wenn du versuchst, den Klimawandel zu stoppen, aber es funktioniert großartig, wenn es dein Ziel ist, Geld zu verdienen. Diese geldorientierte Herangehensweise kann katastrophale Folgen haben, bis hin dazu, die Tür für den Faschismus weit offen zu lassen.

Ronan Harrington, XRs Strategie für die Parlamentswahlen, plädierte dafür, dass „die Bewegung von den Taktiken von Nigel Farage lernen sollte“, einem Mann, der für seine Vorliebe für faschistische Überzeugungen bekannt ist. Er schlägt vor, dass die XR-Gemeinschaft „von Farage lernen sollte, diese Lebensweise zu ehren und zu verteidigen“ (was immer das bedeutet). Es scheint nicht überraschend, dass die politische Strategieguppe von XR genau dies beschlossen hat. Während eines Treffens einigten sie sich darauf, zu versuchen, sich mit Farage zu treffen, zusammen mit der Zustimmung, „sich der Brexit Party zu nähern“. Dies kann als ein klarer Versuch von XR gesehen werden, sich mit den wichtigsten faschistischen Spieler:innen zu verbünden. Eine Sache ist sicher, XR „sagt ganz sicher nicht die Wahrheit“ über ihre Mission.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2018 hat XR weder etwas getan, um ihre sogenannten Ziele zu erreichen, noch wurden ihre Forderungen ernsthaft erfüllt. Das ist nicht überraschend, denn es gibt und wird nie eine Regierung für das Volk geben. XR hat wieder einmal bewiesen, dass die einzigen Forderungen, die es wert sind, gestellt zu werden, die vollständige Demontage der Pipelines und der Regierungen, die sie kontrollieren, der Tod jeder Politik und die Schließung jedes Gefängnisses sind.

Nach Extinction Rebellion schlägt nun auch Fridays for Future einen gefährlichen Weg ein und sendet falsche Signale. Gegründet als basisdemokratische Graswurzelbewegung haben sich inzwischen Hierarchien gebildet, Aktivist:innen suchen Nähe zum Staat und zu Parteien und Fridays for Future ist immer mehr bereit Kompromisse einzugehen. Doch beim Klima- und Umweltschutz kann es keine Kompromisse geben. Klimaschutz kann nur antikapitalistisch sein und aus diesem Grund ist eine Nähe zum kapitalistischen Staat konsequent abzulehnen. Mit diesen Taktiken wird Fridays for Future den Bezug zu radikalen Veränderungen verlieren.

---

Quelle XR-Part: [Earth First!](#)